

## Interview mit unserem neuen Pfarrer

**Bereits vor seiner Einführung als neuer Pfarrer in Lüdenscheid war Pfarrer Rose gerne bereit, mir ein Interview für das PORTAL zu geben. Am 27.08. haben wir uns dann getroffen und folgende Antworten auf alles erhalten, was uns als Lüdenscheider so interessiert:**

**Portal:** Herr Pfarrer Rose, herzlichen Dank, dass Sie sich die Zeit für ein Interview genommen haben. Zu Beginn gleich ein paar steckbriefartige Fragen: Wo und wann wurden Sie geboren?

**Pfr. Rose:** Geboren wurde ich vor (fast) 50 Jahren im wunderschönen Gelsenkirchen-Buer, also mitten im Herzen des Ruhrgebiets, jedoch mit vergleichsweise viel Grün drumherum, was sonst nicht gerade für das Ruhrgebiet typisch ist. Dort war ich das zweitälteste von fünf Kindern, und inzwischen habe ich schon neun Neffen und Nichten.

Besucht habe ich das Max Planck Gymnasium Buer, und anschließend habe ich direkt Theologie in Bochum studiert und drei Außensemester – also so viele wie möglich – im schönen Freiburg absolviert.

**Portal:** Welche Hobbies haben Sie?

**Pfr. Rose:** Ich mache allgemein gerne Sport, fahre z. B. sehr gerne Fahrrad. Dazu gibt es eine schöne Geschichte: Als ich mein Fahrrad nach Ennepetal „überführen“ wollte, musste ich vor den Augen einiger Kinder an einer Bushaltestelle in Ennepetal nach einer sonnigen Radtour einen Berg hinauf, und ein Junge rief mir zu „Hey, hast du denn kein Auto?!“ –

Fahrradfahren war dort wohl nicht sonderlich beliebt ... Außerdem jogge ich gerne und spiele natürlich sehr gerne ab und zu Fußball.

**Portal:** Das bringt uns zu unserer nächsten Frage: Es gibt Gerüchte, Sie hätten einen Lieblingsverein – stimmt das?

**Pfr. Rose:** Oh ja, das stimmt! Das ist natürlich der berühmteste Verein Deutschlands mit den mit Abstand treuesten Fans: Schalke! Seit ich so 17/18 Jahre alt bin, habe ich nahezu jedes Heimspiel gesehen, womit ich inzwischen auf gut 300 Heimspiele und etwa 100 Auswärtsspiele komme. Schon als Kind sind wir von der Schule aus immer für die Bundesjugendspiele in das Parkstadion gefahren, obwohl das gar nicht so nah an unserer Schule war. Somit hatte ich schon als Kind gewissermaßen „Schalker Rasen“ unter den Füßen!



**Portal:** Was sagen Sie denn zum Saisonstart von Schalke?

**Pfr. Rose:** Nun ja, so viele Spiele sind ja noch nicht gewesen, aber wir hatten schon deutlich schlechtere, ich

meine über ein 5:0 gegen Duisburg kann man sich nicht beklagen – und mit dem momentanen Platz 4 wäre ich schon zufrieden!



**Portal:** Ihr Vorgänger Johannes Broxtermann hat niemandem sein Lieblingsgericht verraten, in der Sorge, er würde es künftig bei allen Besuchen aufgetischt bekommen – verraten Sie uns Ihres?

**Pfr. Rose:** Oh, da brauche ich mir keine Sorgen zu machen, das kann niemand kochen: Spaghetties. Ansonsten natürlich allgemein Gemüse, ich bin ja Vegetarier, und Spargel finde ich immer besonders lecker.

**Portal:** Waren Sie Messdiener?

**Pfr. Rose:** Oh ja, mit Leib und Seele. Messdiener wurde ich schon mit acht Jahren und blieb es für 16 Jahre, so lange es ging also – als ich dann zum Diakon geweiht wurde, wurde das aber verständlicherweise schwierig. Mit 16 Jahren wurde ich dann auch „Obermessdiener“ und habe z. B. den Plan erstellt.